



Ausdauer



Methoden



Jargon



Zuhören

Zwischen Disziplinen – Klare transdisziplinäre Wissenschaftskommunikation

Das Projekt beschäftigt sich mit adäquaten Formen der Wissenschaftskommunikation für die transdisziplinäre Forschung sowie für die Interaktion mit der Gesellschaft. Hierbei vereinfachen dialogische Methoden und das Nutzen der Umgangssprache die Kommunikation mit anderen Disziplinen und der Öffentlichkeit. Mit der Methode der «Elizitation» werden Sprachbilder, Risiken und Erfolgsfaktoren erhoben und schliesslich in einem Handbuch publiziert.

This project deals with forms of science communication that are appropriate for transdisciplinary research and for interacting with society. Dialogue-based methods and colloquial language can simplify communication with other disciplines and the public. Using the method of "elicitation", linguistic images, risks and success factors can be analysed and ultimately published in a handbook.

Einführung: Der Dialog zwischen wissenschaftlichen Disziplinen wie auch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gewinnt an Bedeutung. Nicht selten kommt es dabei zu Missverständnissen oder unnötigen Verständigungsproblemen. Neben der wissenschaftlichen Integrität ist die gelingende Kommunikation die Grundlage für das Vertrauen in die Wissenschaft und den Disziplinen untereinander.

Methoden: Im Gesprächsformat der «Elizitation» kommen Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen zu Wort, teilen ihre Erfolgsfaktoren in der Wissenschaftskommunikation und die wichtigsten Fallen mit.

Ergebnisse: Am Ende des Projekts steht eine Publikation, die pragmatische Vorgehen in der Wissenschaftskommunikation zugänglich macht. Das Handbuch wird zum Reiseführer an die Grenzen der eigenen Sprache. Es sammelt relevante Sprachpraktiken an den Rändern unserer eigenen Expertise und präsentiert wichtige Kniffs und Tricks im Umgang mit anderen Disziplinen sowie der Öffentlichkeit. Ein bebildertes Glossar der Schlüsselbegriffe hilft, schnell auf erfolgsversprechende Aspekte transdisziplinärer Kommunikation zuzugreifen: von A wie Aspekt, über E wie Experiment, G wie Glaubwürdigkeit, J wie Jargon, K wie Konvention oder Kompromiss, M wie Missverständnis, N wie Notfallbutton, P wie Problemrepräsentation oder Partizipation, bis S wie Schwarmintelligenz und Z wie Zeit oder Zuhören. Das Buch erscheint 2024 bei Königshausen & Neumann unter dem Titel «Zwischen Disziplinen».

Mit dem Fördergefäss «Junior Scholar Program: BFH transversal» wird der Forschungsnachwuchs im Bereich der interdepartementalen Forschung an der BFH unterstützt. Die erste Kohorte 2022/23 umfasst insgesamt zwölf Forschende aus allen Departementen.

Co-Projektleitung:
Tine Melzer
René Rüegg (BFH-S)

Partner:
BFH-S: Soziale Arbeit

Laufzeit:
8/2022–12/2023

Finanzierung:
Bernere Fachhochschule, BFH,
Junior Scholar Program: BFH transversal

Kontakt:
hkb.bfh.ch/praktiken_und_theorien_
der_kuenste
hkb-iptk.ch
@hkb_iptk
tine.melzer@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institut Praktiken und Theorien der Künste
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Ein Departement der
Bernere Fachhochschule